

# DONATO PLÖGERT



**Zwischen  
gestern und *morgen***

*- eine musikalisch-literarische Zeitreise -*

# DONATO PLÖGERT

## *Denk ich an Deutschland...*

### *- Amüsantes & Nachdenkliches aus unserer Republik-*

Der Berliner Entertainer Donato Plögert hat eigens ein Programm kreiert, in dem er sich der Deutschen, ihrer Kultur und ihrer wechsellvollen Geschichte annimmt.

Dies geschieht natürlich auf größtenteils amüsante, aber auch durchaus nachdenkliche Art und Weise anhand aufgezeichneter Erlebnisse und Ansichten von so prominenten Kollegen wie Ephraim Kishon, Joachim Gauck, Erich Kästner, Hildegard Knef, Frank Schöbel, Berthold Brecht, Adele Sandrock, Horst Tappert, Lale Andersen, Hilmar Thate, Bärbel Wachholz, Udo Jürgens, Marlene Dietrich, Willy Brandt und vieler anderer, wie immer bei Donato Plögert von ihm mit den hierzu passenden Liedern verbunden, die oft stellvertretend für eine ganze Generation mit ihrem ureigenen Zeitgefühl waren.

Die vorgetragenen Lieder, Schicksale und Geschichten zeigen die Gemeinsamkeiten und das Trennende der beiden deutschen Staaten während der Zeit der Mauer auf, weisen aber auch den Weg in die gemeinsame Zukunft aller Deutschen, die sich oft näher waren und sind, als sie zugeben würden.

*„Ein bewegender Abend, den man mit einem Lächeln verlässt!“*

Märkische Allgemeine Zeitung



## DONATO PLÖGERT

Mit seinen in Berliner Mundart gehaltenen Programmen tritt er überwiegend auf Deutschlands Kleinkunsth Bühnen auf, u. a. im Kabarett „Die Kneifzange“, „Bar jeder Vernunft“, „Opernpalais unter den Linden“, „Clärchens Ballhaus“, Kabarett „Klimperkasten“ (zu dessen festen Ensemble er zwei Jahre lang gehörte), „Die Kleine Philharmonie“, „Tschechow-Theater“ und „Berliner Brett!“.

Daneben trat er in Fernsehsendungen wie der ZDF-Hitparade, Wunschbox, Alles Gute, Dalli Dalli, Heimatklänge und dem Grand Prix der Volksmusik auf. Bis zur Auflösung war Plögert Sänger des Berliner Polizei-Orchesters und präsentierte mit ihm zusammen selbst geschriebene Berlin-Chansons und -Gassenhauer bei Konzerten im „Konzerthaus am Gendarmenmarkt“, der „Berliner Philharmonie“, der

Open-Air Bühne „Spandauer Zitadelle“ u.v.a.

Zweimal nahm er in der Schweizer Endausscheidung zum Eurovision Song Contest teil (1993 als Texter, 2011 als Interpret) und erhielt für seine selbst geschriebenen Lieder und deren Präsentation erste Preise bei Festivals in Jugoslawien, Malta, Bulgarien, Mazedonien und der Tschechischen Republik.

Er schrieb mehrere Bücher, zuletzt 2012 *Pralles Leben* mit Kurzgeschichten zum Thema „Alltagsschwernisse aller Art“.

Plögert schreibt außerdem Lieder für Künstlerkollegen wie Romy Haag, Marie-Luise Nikuta, Olaf Henning, Peter Wieland, Stephan Runge, Hansi Süssenbach und diverse Kabarett-Kollegen.

Für seine künstlerischen Aktivitäten wurde Plögert mit dem Publikumspreis „Goldene Siegestsäule“ ausgezeichnet, erhielt den Berliner „Kultur-Oscar“, vier silberne „Theater-Taler“, die alljährlich von den Mitgliedern des Berliner Theater-Clubs vergeben werden und ist seit Mai 2010 Preisträger des 1. Kleinkunstwettbewerbes der „Steglitzer Woche“ in Berlin.

Im September 2013 erschien sein CD-Album „Duft“, für das der legendäre Komponist Christian Bruhn Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Wunder gibt es immer wieder“, „Liebeskummer lohnt sich nicht“ etc.) erstmals mehrere Kompositionen beisteuerte. Außerdem ist auf der CD ein Duett mit der ostdeutschen Entertainment-Legende, Peter Wieland, zu finden.

Im Januar 2014 hatte im Berliner Kabarett Klimperkasten die Berlin-Revue *Berlin ist, wenn man trotzdem lacht* Premiere, für die Donato Plögert den Titelsong schrieb und auch selber 2 Jahre lang in dem Stück mit auf der Bühne stand.

Im Februar 2014 nahm Donato Plögert zusammen mit der Königin des Kölner Karnevals, Marie-Luise Nikuta, das Duett *Knuddel doch mal mit* auf. Das von Plögert getextete und von Christian Bruhn komponierte Lied begleitet die bundesweite Kampagne „Knuddel mal wieder“, die sich für mehr Miteinander und mehr Menschlichkeit im Alltag einsetzt.

Im Herbst 2014 folgte dann die Benefiz-Doppel-CD-Single *Liebe lässt sich nicht verbieten/Was ist denn schon normal*. Mit diesen beiden vom Team Bruhn/Plögert geschriebenen Songs soll der immer weiter um sich greifenden Homophobie – insbesondere in den osteuropäischen Ländern – entgegengewirkt werden. Hierfür interpretierte Donato Plögert einen Song erstmals in russischer Sprache, indem er das Lied in den Sprachen Deutsch, Englisch und Russisch veröffentlichte. Diese CD-Single erreichte auf Anhieb Platz 3 der Schweizer Charts und wurde somit zu Plögerts größtem Erfolg im Land der Eidgenossen.

Ende Dezember 2014 schaffte er mit seinem Weihnachtslied *Die Moritat vom Honigkuchenherz* den Einstieg in die Deutschen iTunes-Charts auf Platz 33, während sein für Romy Haag geschriebener Popsong *Wunder gibt es nur im Märchen* in den ersten Wochen des Jahres 2015 sogar in den iTunes-Charts von Neuseeland und Italien auf den vordersten Rängen vertreten war.

Zum Christopher Street Day 2015 schrieb Donato Plögert die von Christian Bruhn komponierte Hymne *Es gehört nur Mut dazu*, die er zusammen mit Berlins Kultursenator, Klaus Lederer, und Estelle van der Rhone vor 450.000 Menschen live vor dem Brandenburger Tor präsentierte.

Im November 2015 stellte Plögert in Berlin seine neue CD-EP *Wolkenkratzer* vor. Darauf ist unter anderem der Song *Sie suchen nach dem Morgen* zu finden, den er als Mitglied der Gruppe *Five 4 Refugees* aufgenommen hat. In diesem Lied nimmt sich Plögert textlich der Flüchtlingsproblematik in Deutschland an. Hinter der Band verbergen sich die Politiker Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen), Fabio Reinhardt (Piratenpartei), Hakan Taş (Die Linke) und der Unternehmer Daniel Phillip Worat, die Plögert für diese Aufnahme als gesangliche Mitstreiter gewinnen konnte. Binnen weniger Wochen wurde der Song fast 100.000 Mal bei You Tube angesehen und stieß in ganz Deutschland auf große Resonanz von Presse und TV.

Im September 2016 schaffte er es mit dem sozialkritischen Chanson „Det Lied von Hartz IV“ bis auf Platz 11 der deutschsprachigen i-Tunes Charts vorzudringen. Dieser bundesweit bisher größte Erfolg mit einem Song in Berlin-Brandenburger Mundart wurde von Donato Plögert im darauffolgenden Jahr nochmals übertroffen, als er im April 2017 mit dem Song "Die Alte mit dem Hackenporsche" (das er bereits sieben Jahre zuvor veröffentlicht hatte) bis auf Platz 8 der i-Tunes Charts kletterte.

Für seine diversen Verdienste im musikalischen und sozialen Bereich wurde Donato Plögert in den Jahren 2015 und 2016 von den Hörern des Berliner Radiosenders Chaos-Radio-Berlin zum „Künstler des Jahres“ gewählt.

---

## **Donato Plögert Entertainment**

- Patrick Boorberg

Semperstr.3

D-12159 Berlin

Tel.: 0049 – (0)30 - 859 27 56

E-Mail: [info@donato-ploegert-entertainment.de](mailto:info@donato-ploegert-entertainment.de)

Künstlerinfos und Termine:

[www.donatoploegert.de](http://www.donatoploegert.de)

[www.donatoploegert-fanpage.de](http://www.donatoploegert-fanpage.de)

# Plögert und die Trümmerfrau

## Nachdenklicher Abend in der Kulturfabrik

**Fürstenwalde (rm)** „Es ist erstaunlich, wie lange man für das Auswickeln eines Bonbons brauchen kann“, sagt Donato Plögert nach seinem Auftritt in der Fürstenwalder Kulturfabrik. „So lange, wie das Lied über die Trümmerfrau dauert, nur um nicht zu stören. Das Fürstenwalder Publikum ist immer fantastisch“, schwärmt der Künstler. „Die Trümmerfrau“ ist etwa

drei Minuten lang und Bestandteil des neuen Programms des Schauspielers, Sängers und Kabarettisten „Denk ich an Deutschland...“: eine literarisch-musikalische Reise durch die deutsche Geschichte.

Die beginnt mit dem Ersten Weltkrieg, streift die Inflation, den Zweiten Weltkrieg, kommt schließlich in der jetzigen Zeit an. Das alles ohne Pause in der

Dachetage. Die dort stehende Luft und unangenehme Wärme fordern von Künstlern (Plögert wird vom Pianisten Manuel dela Rosa begleitet) wie Zuschauern Durchhaltevermögen. Und das zeigen beide. Plögert nutzt Texte von bekannten Persönlichkeiten wie Adele Sandrock, Regine Hildebrandt oder Peter Ensikat, singt dazu Lieder von Marlene Dietrich, Nena, oder eigene. Und die Capri-Fischer. Bei denen singt das Publikum den Refrain mit. Es ist ein nachdenklich stimmender Abend, den Plögert aber immer wieder aufzulockern versteht. Margot Trautmann aus Berkenbrück ist erstmals in der Kufa und begeistert. „Es hat mir sehr gut gefallen, sonst hätte ich nicht geklatscht.“ Ähnlich geht es auch Ingrid Gensick aus Fürstenwalde. „Es ist hervorragend, die Texte und Lieder, genau richtig.“ Renate Müller versäumt nach eigener Aussage keine Veranstaltung von Plögert. „Er legt immer auf charmante Art den Finger auf Wunden, das gefällt mir so“, sagt die Fürstenwalderin.



Charmanter Unterhalter: Kabarettist Donato Plögert (r.), am Klavier begleitet von Manuel dela Rosa Foto: Regina Mattern